

Zeitung

9. Ausgabe



2011



sozial aktiv



News / Tipps

Nachrichten aus
den Stadtteilen

Projekte / Aktionen

Winterlandschaft Schloss Herten



Seniorenwegweiser

Die neue Auflage des Seniorenwegweisers 2011 ist fertig. Der Seniorenwegweiser soll Ihnen, Ihren Angehörigen und den Menschen in Herten, die in der Seniorenarbeit tätig sind, als Nachschlagewerk dienen. Die Angebote umfassen wertvolle Tipps für den Alltag, Ansprechpartner für Fragen und Leistungen rund um die Themen „Beratung, Pflege und Wohnen“ sowie interessante Freizeitmöglichkeiten.

Sie erhalten den Seniorenwegweiser an der Information des Rathaus-Ausweichstandortes Schlägel und Eisen, im Bürgerservice und im Seniorenbüro.

Neues Faltblatt

Schwerbehindertenantrag stellen – So wird's richtig gemacht

Dieses Faltblatt ist im Seniorenbüro, Zimmer 2, Ausweichstandort Schlägel-und Eisen-Straße 50, beim Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) und im Bürgerservice erhältlich.

FB 4
Familie, Jugend und Soziales
Seniorenbüro

Stadt Herten

Bürgerfreundliche und kompetente Beratung unter einem Dach



**Schwerbehindertenantrag
stellen**

So wird's richtig gemacht



Stand: 01.09.2011

Bürgerpreis Soziales 2011

Preisträgerin Sabine Krämer

Sabine Krämer leitet seit 29 Jahren die Spielstube für unter Dreijährige in der Gemeinde Hoffnungskirche und hat für ihr Engagement den Bürgerpreis Soziales 2011 erhalten.

Die Spielgruppen der Hoffnungskirche sind ein Angebot für Kinder und ihre Mütter. Hier können sie Erfahrungen austauschen und neue Kontakte nach der Geburt des Kindes knüpfen. Sabine Krämer ist, wie sie selbst sagt, durch ihren Glauben und ihrer großen Liebe zu den Menschen, besonders zu Kindern, in ihrer Arbeit motiviert. Dabei geht es nicht nur ums Spielen - Sie hat als Seelsorgerin immer ein offenes Ohr für die Sorgen der Mütter und Kinder. So hat sie sich aktuell zum Thema Kindesmissbrauch weitergebildet, um auch hier eine kompetente Gesprächspartnerin zu sein.

Sabine Krämer wurde exemplarisch für viele Helfer geehrt, die eher im Verborgenen wirken und den Meisten daher unbekannt sind.

Die Agentur „sozial aktiv“ sagt allen ehrenamtlichen Helfern/innen ein herzliches Dankeschön für ihr gezeigtes soziales Engagement.



Impressum:

Herausgeber: Stadt Herten
Der Bürgermeister

Druck: Eigendruck
Stadtdruckerei Herten

Auflage: 200

V.i.S.d.P.: Jochen Geukes
Seniorenbüro „sozial aktiv“
Schlägel-und-Eisen-Str. 50
45699 Herten

Redaktion: Jochen Geukes,
Ingrid Rüschemschmidt,
Marlies Krause-Flaßbeck,
Klaus Martin

Veröffentlichung: Dezember 2011

Senioren- konferenz

Die Teilnehmer/innen der Seniorenkonferenz absolvierten ein Mobilitätstraining im Linienbus der Vestischen.

Der Pressesprecher der Vestischen, Norbert Konegen, stellte verschiedene Sicherheitseinrichtungen für die Fahrgäste im Bus vor. Mit Videokameras und einem Monitor für den Busfahrer kann der zum Beispiel schnell bei Belästigungen von Fahrgästen oder anderen Zwischenfällen reagieren.

Hier einige Tipps zur eigenen Sicherheit während der Busfahrt:

- den Einkaufswagen oder den Rollator beim Ein- und Ausstieg immer hinter sich herziehen und rückwärts aus dem Linienbus aussteigen

- im Bus immer auf einen Sitz, niemals auf den Rollator setzen
- erst dann Aufstehen, wenn der Bus angehalten hat und steht
- einen blau gekennzeichneten Platz wählen, der durch eine Armlehne besonders gesichert ist

Bei Problemen sollte man sich immer an den Busfahrer wenden, raten Norbert Konegen und Raimund Kreutzberg von der Vestischen.

Sollten Sie Grund zur Kritik haben, kann man sich über die Beschwerde-Hotline: (0 18 0) 33 50 40 30 melden. Die Mitarbeiter dort nehmen auch Verbesserungsvorschläge entgegen.



Fortbildungsveranstaltungen für die Seniorenkonferenz

Drei Veranstaltungen hat das Seniorenbüro der Stadt Herten der Seniorenkonferenz angeboten. Als eine Fortbildungsstaffel konnten folgende Themen besucht werden:

- 1. Mein Altenclub 2015**
- 2. Wo gibt es Unterstützung?**
- 3. Schnupperkurs Internet.**

Kennenlernen und Austausch unter den Gruppenleiter/innen untereinander standen bei der ersten Veranstaltung im Mittelpunkt.

Welche Angebote gibt es, welche Besucher kommen zu den Seniorentreffen in den Stadtteilen und wer arbeitet aktiv mit? Besonders rege wurde über die Weiterentwicklung der Altenclubs diskutiert. Denn um auch über das Jahr 2015 hinaus weiter zu bestehen, muss man für neue, ehrenamtliche Helfer und Teilnehmer attraktiv bleiben.



Projekte / Aktionen

Um mögliche Unterstützung drehte sich die zweite Fortbildungsveranstaltung. Sind Ressourcen beim eigenen Träger vorhanden, die vielleicht genutzt werden können? Oder gibt es andere Anbieter in Herten, mit denen man kooperieren kann? Ziel ist es voneinander zu profitieren und durch Zusammenarbeit weitere Unterstützung zu nutzen. Denkbare Varianten könnten gemeinsame Ausflüge, Reisen oder ein regelmäßiger Ideenaustausch sein.

Für die Teilnehmer/innen war das Zusammentreffen der Clubs und der Erfahrungsaustausch ein rundum positives und interessantes Erlebnis. Beide Seminare wurden von insgesamt 18 Teilnehmern/innen besucht.

Fazit: eine weitere Zusammenarbeit stärken, um die Altenclubs weiter zu vernetzen.

Die dritte Veranstaltung „Schnupperkurs Internet“ wurde von den Mitgliedern der Seniorenkonferenz mit großem Interesse verfolgt. Für einige war es der erste Einstieg in die Welt des Computers.

Aber auch für fortgeschrittene Internetnutzer wurden Möglichkeiten der Weiterbildung aufgezeigt, z. B. im AWO-Senioren-Internetcafé, das auf den folgenden Seiten vorgestellt wird.



Herten-Mitte

AWO-Senioren-Internetcafé



Wir über uns

Wir sind eine Gruppe von begeisterten Computernutzern im Rentenalter. Für einen gegenseitigen Wissensaustausch wollten wir uns Raum schaffen, aber auch „jüngere“ Senioren in unseren Räumen begrüßen. Unsere Sachkenntnis sollte nicht einfach untergehen, wir wollten es auch an wissbegierige Senioren weitergeben. Nun ermöglichen wir als ehrenamtlich engagiertes Team, den Senioren den Zugang zu PC und Internet, in leicht verständlicher Lernform - und das, seit mehr als zwei Jahren

Der schönste Lohn für uns Ehrenamtliche ist die fühlbare Dankbarkeit der lernenden Senioren! Jeder von uns spürt: Da kommt etwas zurück. Dieser Kernsatz ist die wichtigste Erfahrung, die wir mit unserer Arbeit im Senioren-Internetcafé in den Räumen des AWO-Treffpunkts Schürmannswiese gemacht haben.

Ältere Menschen zählen weltweit mittlerweile zu der am stärksten wachsenden Nutzergruppe des Internets. Unser Team hat die Erfahrung gemacht, dass auch in unserer Stadt viele Senioren über einen PC verfügen, ihnen jedoch zu Hause die so notwendige erklärende Hilfe fehlt. Unsere Erfahrung: Haben wir die Ängste vor dem Medium erst einmal abgebaut, führen die nächsten Schritte zum Erlernen und Bedienen von Programmen sehr schnell zum Erfolg.

Vor allem, weil wir keinen Gruppenunterricht erteilen, sondern sich „Lehrer“ und „Lernende“ zu zweit am Rechner mit dem gewünschten Thema beschäftigen, überwinden die Anfänger schon in der ersten Stunde Hemmungen.

Ist erst das Verständnis für die Zusammenhänge der weltweiten Datenübertragung verinnerlicht, gehen dem Lernenden die Klicks und Ausführungen erstaunlich schnell von der Hand.

Jeder kann mitmachen und für unser Team ist es die größte Überraschung, dass auch nach mehr als zwei Jahren das Interesse der

Senioren (und erstaunlicherweise der vielen weiblichen Interessenten) ungebrochen ist. So hat in den vergangenen Jahren unseres Bestehens jeder aus unserem Team zwischen 60 und 90 Senioren dieses spannende Medium näher gebracht.

Das Spektrum der Fragen und die Wissbegier der Teilnehmer reichen von einfacher Textverarbeitung, der Erstellung von Tabellen (z. B. für Mitgliederlisten) über die richtige E-Mail-Einrichtung und -Beantwortung, der Verwaltung und Bearbeitung von Fotos, etwas anspruchsvollerer Erstellung von Publikationen (wie Einladungen, Programmhefte) bis hin zur Kommunikationsmöglichkeit über das bzw. mit dem Internet.

War am Anfang in unserem Team leichte Skepsis über das Gelingen unseres Projektes spürbar, so ist diese längst gewichen. Wir haben viel Freude daran, die älteren Bürger in unserer Stadt in ruhiger Atmosphäre, gezielt mit den vielseitigen Kontaktmöglichkeiten eines weltumspannenden Mediums vertraut zu machen.

Herten-Mitte

Unser Angebot an Sie

Ihre Kinder und Enkel sind weggezogen und die Besuche sind schwieriger geworden? Sie wollen den Kontakt aber nicht abreißen lassen? Am Telefon kann man leider nicht alles so ausführlich erzählen wie in einem persönlichen Gespräch und Briefe schreiben ist heutzutage auch nicht mehr so das Wahre.

Schreiben Sie ihnen doch eine E-Mail mit aktuelle Fotos und Informationen von sich. Das kommt bei ihren Kindern und Enkeln mit großer Sicherheit richtig gut an. Oder informieren Sie sich selbst ganz einfach über interessante Themen im Internet und tauschen sich ganz einfach mit Gleichgesinnten aus.

Sie wissen nicht, wie das geht?

Ab sofort ist das kein Problem mehr! Ehrenamtliche erklären Ihnen die wichtigsten Grundlagen hierfür am Computer. Seniorengerecht aufbereitet – von Senioren für Senioren. Wenn wir hier nur von Senioren sprechen, meinen wir natürlich auch die große Zahl von Seniorinnen – ohne das immer ausdrücklich auszuschreiben.

Anders als in normalen Lehrgängen, kann jeder nach seinem eigenen Tempo lernen, ohne den Anschluss zu verlieren.

Wir wollen aber auch die nicht vergessen, die bereits Grundkenntnisse besitzen und in Zukunft einfach mehr machen möchten. Hier fehlt ja vielleicht nur eine kurze zusätzliche Erklärung, damit sich der „Aha-Effekt“ einstellt.

Auch dann, wenn Sie zu Hause keinen eigenen PC haben, ermöglichen wir Ihnen die frisch erworbenen Kenntnisse anzuwenden. In einem öffentlichen Internetcafé für die „Generation 50 plus“!

Was unterscheidet uns von anderen Anbietern, die einem das Internet und den Computer erklären wollen?

Zum einen gehören wir ebenfalls zur Generation der „Älteren“ und sind unserer

Erkenntnis nach besser als „Lehrer“ geeignet. Hier verliert keiner so schnell die Geduld, weil jemand zum x-ten Mal das Gleiche wissen möchte oder vielleicht etwas länger dafür braucht. Schließlich ist die Zeit des Lernens bei einigen schon wirklich lange her. Zum anderen liegen die Interessen im Internet bei Gleichaltrigen auch eher bei gleichartigen Themen.

Im Übrigen sind wir nicht auf die Einnahmen des Internetcafés angewiesen, sodass wir die Kurse, Lehrgänge, Treffen mit Erläuterungen - oder wie immer man das nennen möchte - kostengünstig anbieten können. Ein kleiner Beitrag muss sein, denn schließlich muss ja zumindest der Internet-Anschluss bezahlt werden.

Bei einer geringen Gebühr von 1 Euro je Stunde sollte keiner finanziell überfordert sein.

Des Weiteren bieten wir sogenannte „Thementage“ an. An so einem Tag beschäftigen wir uns nur mit einem vorher angekündigten Programm oder Projekt.

Interessierte können sich bei Klaus Martin,
Tel.: (0 23 66) 3 67 93, mobil (01 77) 3 23 81 32
melden.



Notfallkarte

Auf Anregung der Kreisarbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte im Kreis Recklinghausen und der Seniorenkonferenz der Stadt Herten wurde eine Notfallkarte entwickelt. Diese Notfallkarte enthält alle wichtigen Informationen für den Fall der Fälle. Das fängt bei den persönlichen Daten wie Name und Anschrift an. Aber auch Angaben zu Ärzten und Pflegediensten, Betreuern und Grunderkrankungen, Medikamenten und Patientenverfügung werden erfasst.

Dies alles hilft Rettungskräften und Ärzten im Notfall schnell und umfassend informiert zu sein. Die Seniorenkonferenz der Stadt Herten

empfiehlt immer zwei Karten auszufüllen. Eine für die Geldbörse zum Mitnehmen und um sie immer bei sich zu tragen, eine zweite Karte sollte neben der Eingangstür innen deutlich angebracht werden. Deshalb steht auf der Vorderseite auch die wichtige Notrufnummer 112 für die Leitstelle der Feuerwehr.

Erhältlich ist die Notfallkarte im
Seniorenbüro der Stadt Herten,
Ausweichstandort
Schlägel-und-Eisen-Str. 50,
bei Jochen Geukes,
Telefonnummer: (0 23 66) 30 32 15.

